

Ökumenisches Friedensgebet

am Vorabend des 1. September 2024
anlässlich des Beginns des
Zweiten Weltkrieges vor 85 Jahren

Hinweise zur Anwendung und Umsetzung
der vorgeschlagenen Liturgie



Ökumenisches Friedensgebet am Vorabend des 1. September 2024 anlässlich des Beginns des Zweiten Weltkrieges vor 85 Jahren

Hinweise zur Anwendung und Umsetzung der vorgeschlagenen Liturgie

- Die Textfassungen der liturgischen Elemente sind Vorschläge und können sprachlich und inhaltlich an die vorfindliche Situation vor Ort angepasst werden.
- Die vorgeschlagene Liedauswahl kann übernommen oder an die Traditionen vor Ort angepasst und daher auch verändert werden.
- Die Bibel-Übersetzungen können frei gewählt werden.
- Zu einzelnen liturgischen Elementen:
 - a. Die liturgischen Elemente Gebet und Psalm im Wechsel können nacheinander oder alternativ verwendet werden.
 - b. Wird das liturgische Element Zeugnisse der Betroffenheit neben oder anstelle der vorgeschlagenen Texte über den Zweiten Weltkrieg, von einem Kriegsdienstverweigerer oder von einem Arzt aus der Ukraine durch authentische Zeugnisse von Menschen vor Ort (Angehörige von Zeitzeugen aus dem Zweiten Weltkrieg oder Menschen aus aktuellen Kriegsgebieten wie Ukraine, Syrien u.a.) bereichert, ist darauf zu achten, dass im Vorfeld gute und rechtzeitige Absprachen mit den Vortragenden nötig sind, damit Inhalt und Umfang zu einem Friedensgebet passen.
 - c. Das liturgische Element Glaubensbekenntnis kann fakultativ verwendet werden.
 - d. Bei der Symbolhandlung sollte sowohl auf lokale Traditionen geachtet werden als auch darauf, dass einige Menschen aus unterschiedlichen Gründen jedwede körperliche Berührung vermeiden möchten.
- Es empfiehlt sich, auf lokale und regionale Traditionen von Friedensgebeten zu achten.
- Die Beteiligung an der Liturgie sollte in ökumenischer Tradition und Verbundenheit unter den Gemeinden der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Freistaat Sachsen erfolgen.